

Börsen-Zeitung vom 28.07.2020, Nr. 142, S. 7

BMW will 7 Millionen E-Autos bis 2030 verkaufen

Oliver Zipse: CO2-Vorgaben der EU werden erreicht - Autohersteller richtet sich auch am Kapitalmarkt aus

Börsen-Zeitung, 28.7.2020

sck München - Mitten in der Coronakrise und mitten im Wandel der Technik kündigt BMW an, sich stärker "nachhaltig" im Sinne des Umweltschutzes auszurichten. In einem Pressegespräch in der "BMW Welt" nahe der Konzernzentrale bekräftigte Vorstandschef Oliver Zipse, die strengeren EU-Abgasnormen für den Kohlendioxid-(CO₂)-Ausstoß zu erfüllen. Die Flottenemission von neu zugelassenen Fahrzeugen der Marken BMW und Mini soll seinen Worten zufolge im laufenden Jahr um 20 % sinken.

Im vergangenen Jahr betrug der Wert beim Münchner Autohersteller 127g CO₂ pro gefahrenem Kilometer. Zum Vergleich: Daimler wies 131g CO₂ aus. Der Elektroautobauer Tesla aus Kalifornien kam auf 0. Zipse will das Emissionsziel mit dem Ausbau der Elektrofahrzeugeflotte erreichen. Der Anteil der Modellvarianten mit Hybrid- und reinen Elektromotoren soll kontinuierlich steigen. Sind derzeit rund eine halbe Million elektrifizierte Fahrzeuge aus der Münchner Autoschmiede auf den Straßen unterwegs, so sollen es nach den Worten des Vorstandschefs im Jahr 2030 über 7 Millionen sein. Davon wiederum "zwei Drittel" ausgestattet mit einem reinen Elektromotor.

Zipse kündigte an, dass BMW bis Ende dieser Dekade die CO₂-Emission pro Fahrzeug "substanziell" über die gesamte Wertschöpfungskette weiter reduzieren will.

Mehr **erneuerbareEnergie**

Der weiß-blaue Dax-Konzern konzentriert sich dabei auf die Produktion (- 80 %), die Nutzungsphase der Autos (- 40 %) und die Lieferkette (- 20 %). Die Emissionssenkung will die Unternehmensführung unter anderem erreichen, indem BMW künftig stärker **erneuerbareEnergien** an den Standorten einsetzt. Der Vorstandsvorsitzende nannte konkret Wasserstoff, Biogas, Biomasse und Geothermie. Bei den Zulieferern soll BMW "Benchmark bei der nachhaltigsten Supply Chain" werden, sagte er. So will sich BMW bei der Vergabe von Lieferaufträgen stärker an umweltschonenden CO₂-Emissionsvorgaben orientieren.

Zipse räumte ein, dass das Konzept sich auch an den Bedürfnissen des Kapitalmarktes ausrichte. So würden institutionelle Investoren zunehmend ihre Anlagestrategien danach konzipieren, ob Unternehmen überzeugende Nachhaltigkeitsstrategien verfolgen und umsetzen. Als Beispiel nannte er den US-Vermögensverwalter BlackRock, der an BMW mit 3,1 % beteiligt ist. Der CEO der Gesellschaft aus New York hatte zuvor angekündigt, dass BlackRock verstärkt auf Konzerne setzen werde, die die Pariser Klimaziele unterstützen.

- Personen Seite 12

sck München



Quelle: Börsen-Zeitung vom 28.07.2020, Nr. 142, S. 7

ISSN: 0343-7728

Dokumentnummer: 2020142045

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_ca6ac81d09218fbeb030da45bacfc02b072ec3cb

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH